

## Ortsverband Unnau

## Stand auf Gesundheitsmesse

Erstmals war der Ortsverband Unnau mit einem Informationsstand auf der Gesundheitsmesse 2012 in Bad Marienberg vertreten – mit Erfolg. Die Veranstaltung mit über 70 Ausstellern fand am 26. Februar zum siebten Mal statt und stand unter dem Motto „Prävention und Sport“.

Die Messe war der Auftakt zu den „Leichter-leben-Wochen“. Stadtbürgermeister Dankwart Neufurth (SPD) freute sich in der Begrüßungsrede, dass Fred Pretz, Präsident des Sportbundes Rheinland, die Schirmherrschaft übernommen hatte.

Beim Ausstellungsrundgang ließen Verbandsbürgermeister Jürgen Schmidt und die Verantwortlichen es sich nicht nehmen,

den Stand des Unnauer SoVD zu besuchen und sich über dessen Tätigkeit zu informieren. Jürgen Metzger, 1. Orts- und 2. Landesvorsitzender, stellte dem Komitee unter anderem die Verbandszeitung vor.

Auch sonst war das Interesse am SoVD groß. Metzger dankte den Vorstandsmitgliedern für die Standbetreuung. 2013 will das Team wieder teilnehmen.

Auf dem großen Foto (v.li.): Verbandsbürgermeister Jürgen Schmidt, Rita Müller (Stadtverwaltung), Ulrike Engel (Vorsitzende Kneipp-Verein), Björn Scheyer (Agentur MSM), Bürgermeister Dankwart Neufurth, Schirmherr Fred Pretz, die Stadtbeigeordneten Ulrich und Sabine Willwacher sowie Jürgen Metzger und Kerstin Wiedemann vom SoVD.



Das Veranstaltungskomitee der Gesundheitsmesse tummelte sich ebenso interessiert am SoVD-Stand wie die zahlreichen Messebesucher.



V.li.: Dieter Opfermann, Jürgen Metzger, Dagmar Müller, Kerstin und Andy Wiedemann.



## Kolumne

### Gleichberechtigtes Arbeiten für Frauen mit Behinderung

Liebe Freundinnen und Freunde,

behinderte Frauen und Mädchen sind in unserer geschlechtshierarchisch organisierten Gesellschaft mehrfach benachteiligt. Zum einen aufgrund ihrer biologischen Geschlechtszugehörigkeit als Frau, zum anderen als eine soziale Gruppe, die aufgrund des Lebens mit einer Beeinträchtigung diskriminiert wird.

Noch immer, auch im 21. Jahrhundert, ordnet unsere Gesellschaft Aufgaben und Funktionen den Menschen nach Geschlecht zu. Die politischen Diskussionen seit den 1970er-Jahren und die daraus resultierende Frauenbewegung haben zwar Veränderungen herbeigeführt. Aber haben sie wirklich Grundlegendes verändert? Frauen sind in unverändert starkem Maße für den Haushalt zuständig, kümmern sich um die Kinder und pflegen kranke, behinderte, alte oder gebrechliche Familienangehörige.

Die konkrete Folge im Bereich der behinderten Menschen: Männer werden bei der Vergabe eines Arbeitsplatzes bevorzugt. Viele Frauen haben es deshalb aufgegeben, sich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vermitteln zu lassen, oder beziehen aufgrund der Regelungen des Sozialgesetzbuches II keine Leistungen mehr.

Wie sehr bei der Arbeitsvermittlung von Frauen Nachholbedarf besteht, belegen auch Angaben des Deutschen Bundestages aus 2011. Demnach wurden über die Integrationsfachdienste nur 39 Prozent der anfragenden Frauen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt untergebracht. Bei den Männern waren es 61 Prozent. Deshalb muss das Hauptziel das Verbessern der Lebenssituation von Frauen und Mädchen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen absolut erstrangig sein.

Mit freundlichen Grüßen  
 Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender

Ortsverband Kaiserslautern

## Der Infostand unterwegs

Der Ortsverband Kaiserslautern unternimmt vieles, um den SoVD bekannter zu machen. Im Februar war er mit seinem neuen Infostand im Westpfalzkrankenhaus zu Gast.

Dort präsentierten der 1. Ortsverbandsvorsitzende Manfred Schneider und der 2. Ortsverbandsvorsitzende Gunter Hertzler (auf dem Foto v. re.) einen ganzen Tag lang den SoVD.



Einsatz für den SoVD-Stand.

Eine große Menge an Informationsmaterialien zu verschiedenen Themen wurde an die interessierten Leute herausgegeben, die an den Stand kamen.

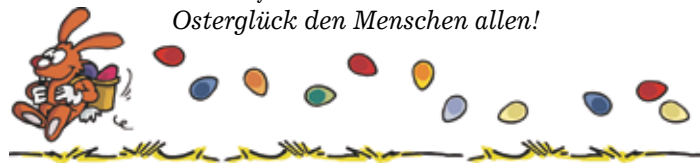
Mit solchen engagierten Unternehmungen will der Ortsverband Kaiserslautern aktiv auf die Menschen zugehen und ihnen somit das Leistungsspektrum des Sozialverband Deutschland e.V. direkt vermitteln.

### Ehrenamtliche Richterin:

Karin Luise Kerth aus Homburg, 2. SoVD-Landesvorsitzende, bleibt ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht für das Saarland. Justizministerin Annegret Kramp-Karrenbauer berief sie für weitere 5 Jahre. Der Landesverband gratuliert herzlich.

## Frohe Ostern!

Ostern, Ostern, Auferstehn.  
 Lind und leis' die Lüfte wehn.  
 Hell und froh die Glocken schallen:  
 Osterglück den Menschen allen!



Aufruf des SoVD: Land Rheinland-Pfalz zeichnet wieder Betriebe aus

## Arbeit für Schwerbehinderte

Schon zum 15. Mal wurde der „Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“ ausgeschrieben. Der SoVD-Landesverband unterstützt diese Auszeichnung und regt an, dass sich viele Betriebe und Verwaltungen an der Ausschreibung beteiligen.

Bewerben können sich private Klein-, Mittel- und Großbetriebe mit Haupt- oder Nebensitz in Rheinland-Pfalz sowie Stellen des öffentlichen Dienstes mit Sitz in Rheinland-Pfalz. Für jede Kategorie ist ein mit 3000 Euro datierter Preis vorgesehen. Zusätzlich kann ein Sonderpreis an ein Unternehmen oder eine Dienststelle ver-

geben werden, um besonders innovative Projekte zur Integration zu honorieren.

Die Auswahl der Preisträger trifft der Beratende Ausschuss beim Integrationsamt. In der Jury ist der Sachverstand von Arbeitgebern, Gewerkschaften, Behindertenverbänden und der Bundesagentur für Arbeit vertreten. Verliehen werden die

Preise auf einer Festveranstaltung. Die Prämierten erhalten eine Urkunde mit Tafel und eine Plakette sowie das Recht, in ihren Geschäftsbeziehungen auf die Auszeichnung hinzuweisen.

Vorschläge sind bis 30. Juni einreichbar beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Integrationsamt, Rheinallée 97-101, 55118 Mainz.